

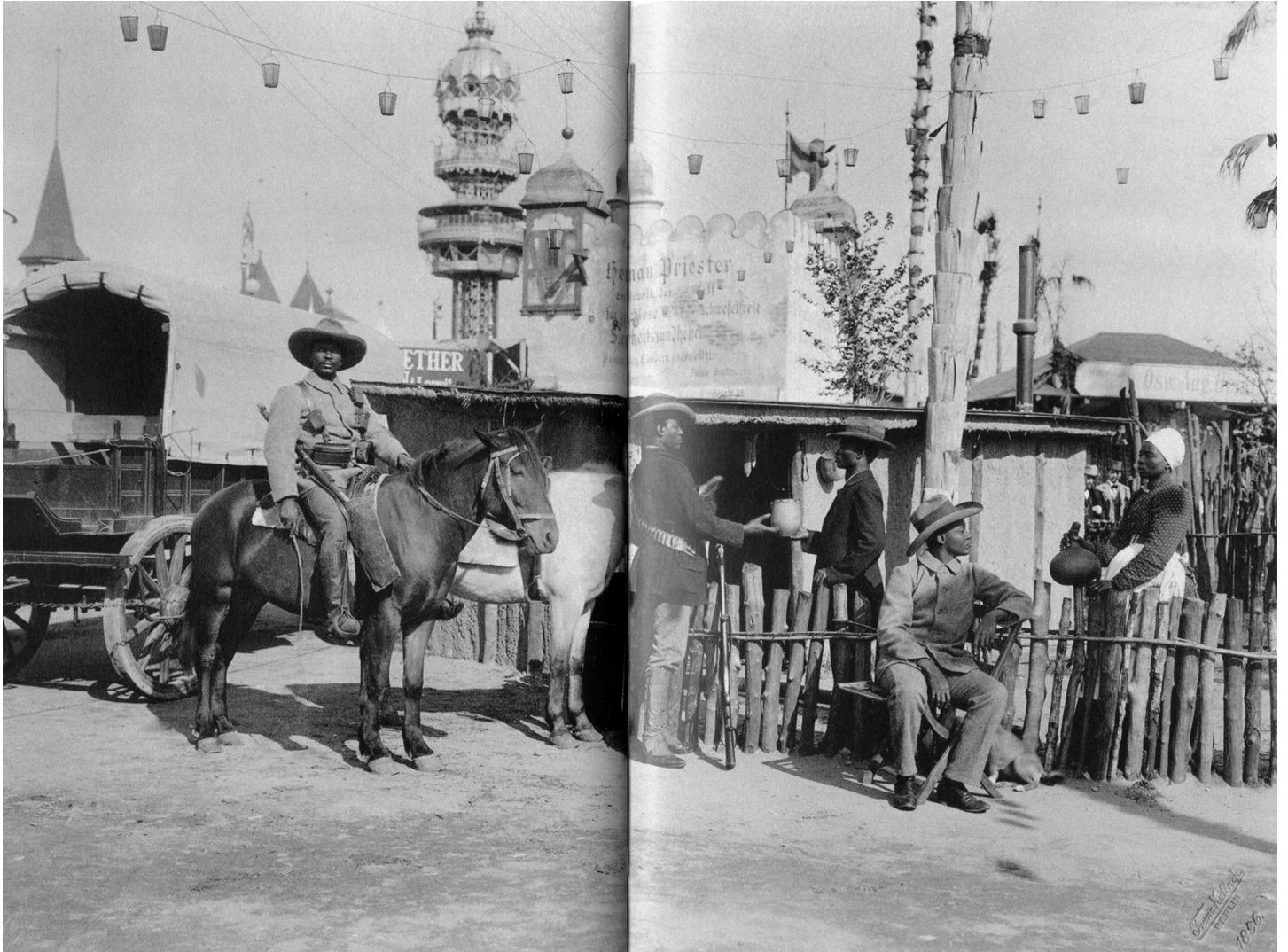
Moses Joss
Fotografien von der Kolonialausstellung Berlin 1896
Deutsches Historisches Museum



Katharina Draghoener * 1846
Museum Treptow



Ekwe Bruno Ngado
* 9. September 1876 in Bonanjo
† 18. Dezember 1939 in Deutschland
Museum Treptow



»Deutsche Kolonial-Ausstellung. Die Hereros«,
Foto Franz Kullrich, Treptow 1896.
Landesarchiv Berlin

Erläuterungen

1. - 3. Bild

Moses Joss Katharina Draghoener und Ekwe Bruno Ngado waren Darsteller der Berliner Kolonial Ausstellung im Treptower Park. Hier sollten die Erzeugnisse und Einwohner der Kolonien präsentiert werden und das Interesse der Deutschen am kolonialen "Projekt" gefördert werden. Anthropologen nutzten solche Völkerschauen für ihre wissenschaftlichen Studien. Die Fotografien sollten Teil der „Vermessung“ und Aufnahme physischer Merkmale sein und der Untermauerung der Rassen-Hierarchie dienen. Dem Widerstand und Eigenwillen vieler der Portraitierten ist es zu verdanken, daß dieser pseudo-wissenschaftliche Aspekt in den Hintergrund tritt und stattdessen eindruckliche Portraits entstanden.

3. Bild

Die Herero aus Deutsch-Südwestafrika weigerten sich, in der Ausstellung ihre klassischen Herrenanzüge gegen eine vermeintlich traditionelle Kleidung einzutauschen: Sie waren christlich getauft, einige sprachen Deutsch. Einige verstanden sich als diplomatische Delegation um für die Rechte der Hereros einzutreten. Sie erhielten auch eine Audienz bei Kaiser Wilhelm II.

Gelernt hätten sie in Deutschland nichts, berichtete Friedrich Maharero - 1947, man habe sie hauptsächlich gequält wie Soldaten.

5. Bild

Der Maji-Maji-Aufstand, war ein großer Aufstand gegen die deutsche Kolonialmacht in Deutsch-Ost-Afrika. Dieser wurde brutal niedergeschlagen. Aus dieser Zeit stammt die Postkarte, die vermutlich einen Angehörigen eines der kämpfenden Stämme zeigt. Ein deutscher Offizier hat während des Krieges elf solcher Postkarten an seinen Bruder geschickt, beschrieben mit Berichten aus seiner Perspektive, mit Sätzen wie „Den Schwarzen kann man nicht mit Friedenssachen kommen, es gebraucht eine starke Hand.“